

Hersteller bieten Werkzeuge zur Erstellung barrierefreier Seiten

# Barrierefreiheit im Content Management - Kein Selbstläufer

Das Thema **Barrierefreiheit** ist seit der Verabschiedung der gesetzlichen Regelungen im Fokus der IT-Branche. Die Hersteller von Contentmanagement-Systemen (CMS) bieten Werkzeuge zur Erstellung und Pflege von barrierefreien Online-seiten.

Mit dem im Mai vergangenen Jahres in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz besteht für die Träger öffentlicher Gewalt die Pflicht, die eigenen elektronischen Informationsmedien so zu gestalten, dass sie von behinderten Menschen uneingeschränkt genutzt werden können.

Dabei dienen die Standards der W3C-Initiative WAI als Vorlage für die deutsche Gesetzgebung. Sie beschreiben detailliert die technischen Vorgaben zur Realisierung barrierefreier Internetseiten, zum Beispiel die Einhaltung von Webstandards der Hypertext Markup Language und den Cascading Style Sheets.

## Templates regeln Barrierefreiheit

Die Umsetzung dieser Regeln ist die Aufgabe des Designers und somit im ersten Schritt unabhängig von der Nutzung eines CMS. Im weiteren Aufbau

und der Pflege von barrierefreien Internetprojekten ist eine geeignete Contentmanagement-Plattform allerdings aus folgenden Gründen ein elementares Werkzeug:

- Der Redakteur kann sich auf die inhaltliche Barrierefreiheit konzentrieren, da die technischen Aspekte durch feststehende Vorlagen, so genannte Templates, vorgegeben werden.
- Es können automatisiert verschiedene Versionen desselben Inhalts produziert werden, zum Beispiel für eine separate barrierefreie Fassung.
- Die erstellten Inhalte können im Workflow durch interaktive oder automatisierte Validie-

rungsschritte auf ihre Barrierefreiheit überprüft werden.

Die großen CMS-Anbieter haben das Potenzial in diesem Bereich erkannt und unterstützen die Erstellung barrierefreier Websites durch Standardfunktionalitäten in den Programmen. Darüber hinaus bieten einige Systeme spezielle Module – wie die Text-to-Speech- und W3C-Validate-Workflow-Plugins – für die Workflow-Engine des Anbieters Imperia, die dem Redakteur bei der Erstellung barrierefreier Inhalte helfen oder Mehrwerte für die Behinderten zur Verfügung stellen.

Philipp Wanning,  
Cybay New Media/fg



Menschen mit Handicap dürfen beim Zugang zu öffentlichen Informationsangeboten nicht benachteiligt werden. Foto: IBM